



## ***Informationsveranstaltung***

### **Blühende Wegränder – vernachlässigte Naturoasen**

**Ort:** La Marotte, Centralweg 10, Affoltern am Albis

**Datum:** 30. Mai 2017 20.00 Uhr

***Wegränder werden zu Unrecht kaum beachtet. Mit wenig Aufwand, einer rücksichtsvollen und sachverständigen Gestaltung und Pflege könnten sie ökologisch und ästhetisch aufgewertet werden. Der Ökologe Thomas Winter informiert über ungenutzte Potenziale und vorbildlich realisierte Beispiele, Kurzstatements von Gemeinderäten aus dem Knonauer Amt, anschliessend Diskussion.***

### **Programm**

19:30 Uhr	Apéro
20.00 Uhr	Referat von Thomas Winter, Ökologe
20.45 Uhr	Kurzstatements Gemeinderäte Knonaueramt: Martin K. Schnorf, Gemeinderat und Präsident Kommission Biodiversität, Mettmenstetten, Hans Arnold, Gemeinderat Kappel am Albis, Markus Gasser, Gemeinderat Affoltern am Albis, Hanspeter Eichenberger, Gemeindepräsident Wettswil
	Anschliessend Diskussion

## Blühende Wegränder – vernachlässigte Naturoasen

Wegränder begleiten uns durch Siedlungen, durch Feld und Wald, entlang von Fließ- und Stillgewässern. An extremen Trocken- oder Feuchträndern treffen wir vom frühesten Frühling bis spät in den Herbst auf eine bunte Blütenvielfalt und erfreuen uns über Schmetterlinge, Hummeln, Bienen und Käfer, welche die Blütenpflanzen bestäuben und Nahrung beziehen. Die Raupen und Larven vieler Schmetterlinge und Käfer nutzen die Wildkräuter zusätzlich auch als Brutnische.

Ja, uns ist oft gar nicht bewusst, dass über 1000 verschiedene Tierarten auf unterschiedliche Weise von diesen oft wenig beachtenden Bereichen am Strassen- und Wegrand abhängig sind: innerhalb dieser ungedüngten, biozidfreen Flächen finden sie Nahrung, Unterschlupf, können nisten und sogar überwintern, wenn gestaffelt gemäht wird. Wegränder verbinden auch Naturlebensräume und Naturschutzgebiete und gewähren so Austausch und Fortbestand von Pflanzen und Tieren.

Doch vielerorts verarmt das Blütenmeer am Wegrand und verkommt zusehends zu einem artenarmen, steril gepflegten Einheitsgrün. Das muss nicht so bleiben! Die Pflanzenvielfalt an Weg- und Strassenrändern kann gezielt gefördert werden. Damit gestalten und gewähren wir wiederum elementaren Lebensraum für Insekten, Vögel und Reptilien.

Was ist also zu tun und wie, um den Pflanzen- und Tierreichtum zurückzuerlangen? Und wer kann sie direkt fördern? Unsere Gärten oder sogar Balkone bilden zusammen potentielle Netzwerke, die keinesfalls unterschätzt werden sollen. Diesen Fragen und Lösungsansätzen geht der Referent, Thomas Winter auf den Grund. Er zeigt auf, dass oft mit gezielten Massnahmen, interessantere Pflegearbeiten resultieren und wir wieder kreative, wertschöpfende Gartengestalter werden. Anhand von konkreten Beispielen aus 40-jähriger Erfahrung zeigt er sinnvolle Ziele auf, wie Gemeinden umweltverantwortliches Handeln wirksamer, kosten- und zukunftsgerichteter in allen Grünlebensräumen umsetzen können.

Thomas Winter ist Ökologe, Dozent an verschiedenen Hochschulen und seit Jahren für die Stiftung Wirtschaft und Ökologie im Bereich Raumplanung, Projektrealisierung und Umweltbildung tätig.

